



PRESSEBERICHT

MARITIME HOUSE
 OLD TOWN
 CLAPHAM
 LONDON, S.W.4

ERSCHEINT DEUTSCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, SPANISCH UND SCHWEDISCH

NACHDRUCK UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.) GESTATTET

Nr. 8

25. April 1961

Auf die Wiedergabe verlässlicher Informationen wird sorgfältig geachtet, doch können wir nur die Verantwortung für die Genauigkeit von Berichten übernehmen, die sich auf die Tätigkeit der ITF und ihrer Mitgliedsorganisationen beziehen; sonstige im Pressebericht erscheinende Mitteilungen stellen nicht unbedingt die Meinung der ITF dar.

I. T. F.

DEUTSCHLAND

Tod des Kollegen Steldinger

(ITF) Wir teilen mit Bedauern das Ableben des Kollegen Hans Steldinger mit. Seine Kollegen in der deutschen Gewerkschaft öffentliche Dienste, Transport und Verkehr werden ihn sehr vermissen. In seiner Gewerkschaft war er für die Sektionen Strassentransport und Zivilluftfahrt verantwortlich. Auch für die ITF bedeutet sein Tod einen grossen Verlust, denn er war nicht nur auf Kongressen eine bekannte Persönlichkeit, sondern auch ein aktives Mitglied der Sektion Strassentransport und Zivilluftfahrt. Im Namen aller seiner Freunde in der ITF möchten wir seiner Familie und seinen Kollegen in Deutschland unser Beileid aussprechen.

DÄNEMARK

Dänische Transportarbeiter streiken

(ITF) Am 11. April traten 40.000 dänische Seeleute, Hafenarbeiter und Arbeiter des Strassentransports in den Streik. (Am folgenden Tag streikten auch Arbeitnehmer anderer Wirtschaftszweige). In diesen Streik wurden die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften der Seeleute, Schiffsheizer und allgemeinen Arbeiter verwickelt. Sie entschlossen sich zum Streik, nachdem ihre Mitglieder die Annahme von Vorschlägen des staatlichen Schlichters verweigert hatten. Dieser war eingeschaltet worden, nachdem die Verhandlungen zwischen dem dänischen Gewerkschaftsbund und der Arbeitgebervereinigung über einen neuen Kollektivvertrag für zwei Jahre erfolglos abgebrochen wurden. Obwohl die Arbeitgeber die Regierung bedrängt haben, die Vorschläge des staatlichen Schlichters gesetzlich durchzusetzen, hat sie es bisher abgelehnt, sich in diesen Streit einzumischen, denn sie hofft, dass zwischen den Arbeitgebern und Gewerkschaften noch eine Beendigung des Streits durch Verhandlungen erreicht werden kann.

Auf Wunsch der dänischen Gewerkschaften hat die ITF an ihre Mitgliedsverbände in anderen Ländern einen Appell auf Unterstützung der Streikenden gerichtet, sie sollen sich weigern, dänische Schiffe zu bemannen oder Ersatzmitglieder für dänische Schiffe im Ausland bereitzustellen, sowie dänische Ladungen zu handhaben. Bisher haben eine Anzahl unserer Mitglieder in Deutschland, Grossbritannien, Malta und Skandinavien diesem Appell gemäss gehandelt.

VERKEHRSWESEN (ALLGEMEIN)

DEUTSCHLAND
Regierungsbeschluss über Löhne
wird kritisiert (ITF) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat beschlossen, den Angestellten und Arbeitern des Bundes rückwirkend ab 1. April die von ihr vorgeschlagene 8%-ige Lohn- bzw. Gehaltserhöhung zu bezahlen. Diese Erhöhung wird auch ohne tarifliche Vereinbarung ausbezahlt, wenn die Gewerkschaft öffentliche Dienste, Transport und Verkehr und die Deutsche Angestelltengewerkschaft sich nicht damit einverstanden erklären. Die OeTV (ITF-Mitglied) betrachtet diesen Beschluss als einen Angriff auf den feststehenden Grundsatz, dass eine Gewerkschaft das Recht hat, die Lohnraten für ihre Mitglieder zu erhandeln. Die OeTV beantragt eine 15%-ige Erhöhung.

JAPAN
IAO-Konvention Nr. 87 soll
ratifiziert werden (ITF) Dem Japanischen Unterhaus ist ein Gesetzentwurf zur Ratifizierung der IAO-Konvention Nr. 87 (Vereinigungsfreiheit und Schutz des Organisationsrechtes) unterbreitet worden zusammen mit Vorschlägen zur Aenderung bestehender Gesetze, durch die die Arbeiter im öffentlichen Dienst das Streikrecht verweigert wird und die die freie Wahl von Gewerkschaftsfunktionären beschränken. Die neue Gesetzgebung legt aber auch Strafen für "politische" Tätigkeit der Gewerkschaften fest und würde den automatischen Abzug von Gewerkschaftsbeiträgen und das Verfahren abschaffen, durch das hauptamtliche Gewerkschaftsfunktionäre zu ihren früheren Arbeitsplätzen im öffentlichen Dienst zurückkehren können, wenn sie bei einer Gewerkschaftswahl nicht wiedergewählt werden.

EISENBAHNEN

OESTERREICH
Erhöhte Entlohnung für Nachtar-
beit (ITF) Rückwirkend ab 1. Januar werden österreichische Eisenbahner eine Erhöhung der Nachtdienstzulage um zwei Drittel erhalten. Ausserdem konnten Verbesserungen der Nachtdienstregelung erreicht werden. Die Zulage beträgt jetzt 2.50 Schillinge und ist für jede Stunde oder Stundenteil zwischen 22.00 und 6.00 Uhr zahlbar. Wenn der Dienst aber in der Zeit zwischen 0 und 4 Uhr anfällt, beträgt die Nachtdienstzulage für den betreffenden Nachtzeitraum mindestens 15S.

Obwohl diese Neuregelungen noch nicht veröffentlicht worden sind, gelten sie rückwirkend ab 1. Januar 1961.

(1S = 73 österr. Schillinge).

KANADA
Königliche Kommission legt Bericht
über das Verkehrswesen vor (ITF) Dem Kanadischen Parlament ist der Bericht der Königlichen Kommission über das Verkehrswesen vorgelegt worden. Er empfiehlt Regierungssubventionen für fünf bis fünfzehn Jahre, die für 1961 mit 97 Millionen Dollars beginnen und dann jedes Jahr verringert werden sollen. Die Kommission stellte ferner fest, dass die augenblickliche Frachtenregelung den Eisenbahnen nicht gerechtfertigte Lasten auferläge, und empfahl dem Parlament deren Revision. Ausserdem sollten die Eisenbahnen von der Verpflichtung befreit werden, gewisse Leute entgeltlos zu befördern; öffentliche Behörden sollten diese Reisekosten tragen und Freikarten herausgeben.

Kollege Frank Hall, Vorsitzender des gemeinsamen Verhandlungsausschusses, der die Interessen von ungefähr 110.000 nicht mit dem Betrieb selbst beschäftigten Arbeitnehmern in ihrem Streit mit den kanadischen Eisenbahngesellschaften vertritt, meinte in diesem Zusammenhang: "Wenn die Eisenbahnen die von der Kommission vorgeschlagene finanzielle Unterstützung erhalten, haben sie keine Entschuldigung mehr, um unsere Forderungen abzulehnen." Wenn die Regierung sich bereit erklärt, den Eisenbahnen diese Hilfe zu gewähren, kann der für den 16. Mai geplante Streik unter Umständen vermieden werden.

Es muss in diesem Zusammenhang aber auch erwähnt werden, dass neben diesen positiven Empfehlungen in dem Kommissionsbericht auch Vorschläge enthalten sind, die den Eisenbahnen weitgehende Macht gibt, Zweiglinien und viele sogenannte "unwirtschaftliche" Dienste zu beenden. Durch die Inkraftsetzung dieser Vorschläge würde der Eisenbahnbetrieb sehr eingeschränkt werden und viele Eisenbahner ihre Stellung verlieren.

OSTAFRIKA
Regierung akzeptiert Flemming-Bericht

(ITF) Die Regierung Kenias hat den Flemming-Bericht über die Gehälter der Beamten fast völlig angenommen. Gewerkschaften des öffentlichen

Dienstes in Kenia und Tanganjika, einschliesslich der asiatischen und afrikanischen Eisenbahnergewerkschaften in Kenia und Tanganjika, haben bereits gegen die Empfehlungen des Berichtes protestiert, weil sie gegen die niedrigeren Lohnstufen diskriminieren.

FRANKREICH
Lohnforderungen der Eisenbahner

(ITF) Französische Eisenbahner und andere öffentlich Bedienstete haben in diesem Monat bei der Regierung

wegen ihrer Lohnforderungen Vorstellungen gemacht. Die Regierung soll durch eine Reihe von Protesten darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Gehälter im öffentlichen Dienst hinter denen anderer Wirtschaftszweige zurückgeblieben sind.

GROSSBRITANNIEN
Kürzere Arbeitszeit von der British Transport Commission angeboten

(ITF) Die British Transport Commission hat eine Kürzung der Arbeitswoche um 2 Stunden angeboten; 390.000 wöchentlich entlohnte Eisenbahnarbeiter hätten dann eine

Arbeitswoche von 42 Stunden und 85.000 Büroangestellte eine solche von 40 Stunden. Die davon berührten der ITF angeschlossenen Gewerkschaften der Heizer bzw. der Verkehrsangestellten werden dieses Angebot einzeln behandeln.

ITALIEN
Streik italienischer Eisenbahner

(ITF) Am 15. April rief die der ITF angeschlossene Eisenbahnergewerkschaft (SAUPI) zu einem 24-stündigen

Streik als Protestkundgebung gegen die Verzögerung auf, die bei den Verhandlungen über ihre Forderungen auf bessere Löhne und Arbeitsbedingungen eingetreten waren.

JAPAN
Öffentliche Angestellte erhalten eine 10%-ige Gehaltserhöhung

(ITF) Ab 1. April erhalten japanische Eisenbahner und andere öffentlich Bedienstete eine 10%-ige Gehaltserhöhung infolge ihres

"Frühjahrsangriffs" zur Unterstützung ihrer Forderungen auf Lohn-erhöhungen und Wiederherstellung des Streikrechts.

U.S.A.
Gewerkschaften von Betriebsper-
sonal fordern jährlichen
Garantielohn

mindestens 8 Monate und in den letzten 10 Jahren mindestens 5 Jahre beschäftigt waren, in den folgenden 12 Monaten regelmässig entlohnt werden. Durch diesen Vorschlag soll die Beschäftigung im Eisenbahnwesen stabilisiert werden.

Neue Urlaubsregelung für
Lokomotivführer

fortwährend bei einer Eisenbahngesellschaft beschäftigt waren, drei bezahlte Urlaubswochen, wenn sie 1960 100 Tage im Rangierbahnhof oder 120 ausserhalb des Rangierbahnhofs gearbeitet haben. Lokomotivführer mit drei oder mehr Jahren der Beschäftigung erhalten zwei bezahlte Urlaubswochen, wenn sie 110 Tage oder 132 Tage gearbeitet haben; eine bezahlte Urlaubswoche wird gewährt, wenn 120 oder 144 Tage gearbeitet wurden. Das Ferienentgelt wird auch als Verdienst betrachtet und in Falle des Ablebens, Kündigung oder Entlassung ausgezahlt.

(ITF) Gewerkschaften, die Betriebspersonal organisieren, haben in ihrer neuesten Eingabe an die Präsidialkommission gefordert, dass Eisenbahner, die im laufenden Jahr

(ITF) Durch ein ab 1961 geltendes Uebereinkommen erhalten Lokomotivführer, die 15 oder mehr Jahre

STRASSEN^{II}GÜTER- UND PERSONENVERKEHR

GROSSBRITANNIEN
Autobuspersonal erhält Lohn-
erhöhung

Woche. Dieser Beschluss wurde von einem Sonderschiedsgericht gefasst, nachdem sich die Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter nicht einigen konnten.

SCHWEDEN
Kollege S. Klinga tritt in den
Ruhestand

schen Transportarbeitergewerkschaft aus Gesundheitsgründen zurücktreten. Seit 1958 war er Mitglied des Exekutivkomitees der ITF und Mitglied des Sektionsausschusses Strassentransport seit 1954. Im Namen aller seiner Freunde in der ITF möchten wir ihm für seinen Dienst an der Gewerkschaftsbewegung unseren herzlichen Dank aussprechen und ihm für seinen Ruhestand alles Gute wünschen.

Kollege Helge Pettersson wird sein Nachfolger als Präsident. In der Gewerkschaft bekleidete er einige wichtige Posten und war seit 1939 "Ombudsmann" (hauptamtl. Funktionär) für Stockholm und Gewerkschaftsfunktionär seit 1953). Ausserdem war er verschiedene Male Mitglied des Exekutivkomitees seiner Gewerkschaft.

HAFENWIRTSCHAFT

BARBADOS
Verhandlungen über neue Lohn-
raten abgebrochen

arbeiterverband von Barbados und den Arbeitgebern mussten abgebrochen werden. Die Gewerkschaft hat erklärt, dass ihre Mitglieder im neuen Hafen, der Anfang Mai in Betrieb genommen werden soll, nicht arbeiten werden, wenn die Arbeitnehmer die Vorschläge der Gewerkschaft nicht annehmen.

(ITF) Die Verhandlungen über Löhne und Arbeitsbedingungen im neuen Tiefwasserhafen der Insel zwischen dem der ITF angeschlossenen Hafener-

FINNLAND
Lohnerhöhungen für Hafentar-
beiter

1961 eine 4,3%-ige und für 1962 eine 3,5%-ige Erhöhung der Akkord- und Zeitlohnratens erhalten. Die Verträge sehen ferner vor, dass Hafentarbeiter, wenn sie vom neuen von der Regierung vorgeschlagenen Altersrentensystem ausgeschlossen werden, gleiche Bedingungen durch ein Rentensystem der Hafenwirtschaft erhalten.

Fahrer und Mechaniker werden ähnliche Erhöhungen durch Verträge dieser Gewerkschaft bekommen.

SCHIFFFAHRTSWESSEN

INTERNATIONAL
ITF unterbreitet der Seerechts-
Konferenz eine Bekanntmachung

(ITF) Augenblicklich findet in Brüssel eine Diplomatische Konferenz über das Seerecht statt. Der Hauptzweck dieser Konferenz ist die

Behandlung eines Konventionsentwurfes über die Haftpflicht von Reedern im Falle von Schiffen mit Atomtrieb. Die ITF unterbreitete der Konferenz eine Erklärung, in der sie an erster Stelle deren Beunruhigung darüber zum Ausdruck brachte, dass Vertreter der Seeleute weder an den vorbereitenden noch an abschliessenden Besprechungen in dem Masse teilgenommen hatten, das mit ihrem Interesse an dem Thema in Einklang steht. Inbezug auf die Haftpflicht führte die ITF in ihrer Erklärung aus, dass Forderungen auf Entschädigung des Personals vor solchen über Eigentum Vorrecht haben sollten, und machte entsprechende Vorschläge

USA ratifiziert Konventionen
der Seerechtskonferenz

(ITF) Die Vereinigten Staaten haben die vier internationalen Konventionen ratifiziert, die 1958 von der

Seerechtskonferenz der Vereinten Nationen angenommen worden waren. Es handelt sich um a) Hoheitsgebiet und Angrenzendes Gebiet, unabhängig von deren Ausdehnung; b) Allgemeine Regelung der Hohen See; c) Fischen und Erhaltung des Fischbestands der Hohen See; d) das Kontinentale Schelf. Keine einzige dieser Konventionen ist bisher von genügend Ländern ratifiziert worden, um sie in Kraft zu setzen.

GRIECHENLAND
Keine Einigung über Seeleute-
forderungen

(ITF) Bei den Verhandlungen über einen neuen Vertrag für Seeleute auf griechischen Ozeanschiffen wurde beschlossen, den Streitfall einem aus

Vertretern der Griechischen Seeleutegewerkschaft und der Reedervereinigung bestehenden Ausschuss zuzuweisen, dessen Vorsitz Professor Andreadis, Vorsitzender der Arbeitgeberseite, übernimmt. Die Gewerkschaft forderte eine 10%-ige Lohnerhöhung und Verringerung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 45 Stunden.

NORWEGEN
Vertrag über Heuern im Heimat-
handel

(ITF) Durch einen Vertrag zwischen dem der ITF angeschlossenen norwegischen Seeleuteverband und den Arbeitgebern erhalten Mannschaften

im Heimathandel ab 1. April 1961 8 % höhere Heuern und ab 1. April 1962 weitere 4 %. Der Vertrag gilt für zwei Jahre.

Ein Vollmatrose erhält jetzt 750 Kr. im Monat und ab nächstem Jahr 780 Kr. Das Proviantentgelt wurde von 212 auf 230 Kr. erhöht. Der Jahresurlaub wurde um zwei bezahlte Wochen erhöht. Durch diese Verbesserungen wurden die Bedingungen mehr mit denen im Auslandshandel in Einklang gebracht.

Ähnliche Vorschläge wurden von den Mitgliedern der Maschinisten- und Steuerleutengewerkschaften (beide Mitglieder der ITF) nicht angenommen. Ihre Forderungen gehen jetzt vor ein gesetzliches Schiedsgericht.

HOCHSEEFISCHEREI

INTERNATIONAL
Walfang in der Antarktik

(ITF) Im Februar trat in London die internationale Walfangkommission zusammen und fährt jetzt in Vancouver auf einer Sitzung, die am 19. April begann, mit den Besprechungen über den Walfang in der Antarktik fort. Delegierte aus Grossbritannien, Japan, Holland und Norwegen nehmen daran teil.

ZIVILLUFTFAHRT

GROSSBRITANNIEN
Bericht der Instanz für
Arbeitsbeziehungen begünstigt
Piloten

(ITF) Die Instanz für Arbeitsbeziehungen, die die Piloten und die BEA anhörte, erklärte sich in verschiedenen Punkten für die Piloten. Sie legte fest, dass die Hälfte der von Piloten in Übungsgeräten verbrachte Zeit zur Flugzeit gerechnet werden sollte, und dass Piloten auf Comets nicht aufgefordert werden sollten, ihre Mahlzeiten im Führersitz einzunehmen, wenn ein Passagiersitz zur Verfügung steht. Die Piloten hatten darauf hingewiesen, dass sie sich nicht ausruhen könnten, wenn sie ihre Mahlzeiten im Führersitz einnehmen müssten.

U.S.A.
Neuer Vertrag mit KLM für Boden-
personal des Transportarbeiterv.

(ITF) Die Sektion Zivilluftfahrt des der ITF angeschlossenen amerikanischen Transportarbeiterverbandes berichtet, dass sie für das von KLM beschäftigte Bodenpersonal (Königliche Holländische Luftfahrtsgesellschaft) einen neuen Vertrag abgeschlossen hat. Der Vertrag gilt ab 28. Februar 1961 für zwei Jahre und erhöht nicht nur die Stundenlöhne sondern sichert die Bildung eines Krankenversicherungssystems, das vollkommen vom Arbeitgeber finanziert wird, zu. Ausserdem erhält jeder Arbeitnehmer einen achten bezahlten Feiertag, nämlich an seinem Geburtstag; nach 15 Jahren der Beschäftigung erhalten Arbeitnehmer vier Wochen bezahlten Jahresurlaub (bisher war die Höchstgrenze 5 Jahre Beschäftigung mit 3 Wochen bezahlten Urlaubs) und der Krankenurlaub wird pro Jahr von 65 auf 70 erhöht.

Untersuchung des Gemeinsamen
Hilfspaktes der Luftfahrtsge-
sellschaften

(ITF) Die amerikanische Zivilluftfahrtsbehörde wird eine Untersuchung anstellen, ob der Gemeinsame Hilfspakt der zehn grössten amerikanischen Luftfahrtsgesellschaften von öffentlichem Interesse ist.

Die Luftfahrtsgesellschaften haben sich durch diesen Pakt verpflichtet, Gewinne, die sie wegen Bestreikung einer Luftfahrtsgesellschaft machen, an diese Gesellschaft als Entschädigung für deren Verluste auszuzahlen. Die Gewerkschaften meinen, dass dieser Pakt kollektivvertragliche Verhandlungen untergräbt.

LETZTE NACHRICHT

GROSSBRITANNIEN

Angebot über Arbeitszeitver-
kürzung wird auf Werkstätten-
personal ausgedehnt

(ITF) Das Angebot der Britischen Transport-Kommission über eine 42-Stundenwoche wurde auf 110.000 in Eisenbahnwerkstätten beschäftigte Arbeitnehmer ausgedehnt.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

Sektionsausschuss der Eisenbahner	Paris	11.	Sept.	1961
Sektionskonferenz der Eisenbahner	Paris	12.-13.	Sept.	1961
Sektionsausschuss Strassentransport	Wien	9.	Okt.	1961
Sektionskonferenz Strassentransport	Wien	10.-13.	Okt.	1961